Hat die aktuelle Praxis der männlichen Intimuntersuchung bei Musterungs- und Einstellungsuntersuchungen Einfluss auf die Freiwilligengewinnung?

Einleitung



- Stillschweigende Akzeptanz gegenüber männerverun-glimpfenden Bestimmun-gen und Äußerungen.

- Jede Herabsetzung des weiblichen Geschlechts wird mit unerbitterlicher Härte verfolgt.

Einleitung



- Keine entsprechenden Bestimmungen zum Schutz von Männern
- Frauen sind immer Opfer niemals Täter.
- Männer sind immer Täter und niemals Opfer sexuel-ler weiblicher Übergriffe

Problemstellung



- Jahr für Jahr 445.000 – 455.000 junge Männer auf Wehrdiensttauglichkeit hin untersucht.
- Immer fanden Untersu-chungen im Intimbereich statt.

Problemstellung



- Bei Ärztinnen / Ärzten oft keinerlei Wissen oder Erfahrungen auf urologisch-andrologischem Fachgebiet

- Für Frauen gibt es keine derartigen Untersuchungen

Problemstellung Männer:



- Inspektion und Palpation des Genitale und der regionalen Lymphknoten
- Suche nach Geschwülsten, Varikozelen, Atrophien, venerischen Erkrankungen, Parasitenbefall, endokrinen Störungen, Anomalien am Penis.

Problemstellung Männer:



- Bei Aufälligkeiten oder bei Ablehnung der Intimunter-suchung nach Belehrung und fehlender Begutach-tungsmöglichkeit durch einen gleichgeschlecht-lichen Untersucher ***(ohne die Musterungsabläufe zu stören)*** ist eine Unter-suchung durch einen Urologen einzuleiten

Problemstellung Frauen:



Die klinische Untersuchung einschließlich Inspektion und Palpation der Mammae **(ohne Inspektion der Genitalorgane)** ist um die Erhebung einer spezifischen gynäkologischen Anamnese zu ergänzen

Problemstellung Frauen:



Wird hierbei eine GZ II 81 oder höher festgestellt ist eine gynäkologische Untersuchung durch einen Facharzt / - ärztin für Gynäkologie zu veranlassen.

- Bei FWD - Interessentinnen ist eine routinemäßige gynäkologische Untersuchung nicht statthaft.

Ergebnisse



- Keine Gleichbehandlung von Männern und Frauen durch das BMVg trotz mehrfacher Anfragen und Aufforderungen
- 2009 Entfernung eines Sichtschutzes aufgrund mündlicher Weisung des Ltd. Medizinaldirektors Bernhard Rymus

Ergebnisse



- Ziel: Aufkommende Beschwerden, die sich gegen die geschilderten Untersuchungsbedingungen richten, sofort zu entkräften und ad absurdum zu führen.

Ergebnisse - Erlebnisse



- Manipulation im Intim-bereich durch eine Muste-rungsärztin bis zur Erektion.
- „Merkwürdiger Hochstand der Hoden“
- Konsultation eines Urolo-gen und Vorführung des jungen Mannes wie
- **„Zuchtvieh“**

Ergebnisse - Erlebnisse



- Wehrpflichtiger liegt bei der Musterung nackt auf einer Untersuchungsliege
- Urologe wird konsultiert

- Laute Frage der Musterungsärztin bei anwesender Arzthelferin: **„Ist der Penis nicht zu klein??**

Ergebnisse - Erlebnisse



- Eine Musterungsärztin wird in einem Großamt vor allen KollegInnen darauf hin gewiesen, endlich die von ihr so geschätzten Nackt-musterungen zu beenden.
- Dieses wird mit dem Hinweis abgelehnt, sie könne **nur so die Wehr-dienstfähigkeit der jungen Männer beurteilen**

Ergebnisse - Erlebnisse



- Einem Offiziersbewerber wird von einer Musterungs-ärztin bei der Musterung derart der Hoden ge-quetscht, dass er sich nachfolgend wegen einer Nebenhodenentzündung in ärztliche Behandlung begeben muss.

Ergebnisse

- **Normalität war / ist?**



- Anlässlich der Genitaluntersuchung stehen Männer splitterfasernackt im Zimmer und werden von einer Ärztin im Beisein von 1 -2 Arzthelferinnen untersucht

Ergebnisse



- Vor den Augen der Arzthelferinnen in aller Öffentlichkeit bei weiblichem Publikumsverkehr wird ins nackte männliche Gemächte gegriffen.
- Es wird nach Phimosen gesucht, die Hoden werden palpiert und gequetscht.

Ergebnisse



- ***Der zu untersuchende Mann wird zum Objekt degradiert und hat keine Möglichkeit mehr aus freiem Willen eine als erniedrigend empfundene Situation zu verlassen.***

Ergebnisse



- Im ZNWG – West gab es eine Beschwerde gegen einen Gynäkologen – er habe eine Bewerberin ***nackt*** untersucht =>
- Sofort wurde ein Disziplinarverfahren eingeleitet.
- Wo ist hier die ***geschlechtsneutrale Professionalität?***

Ergebnisse



- Bewertung und Begut-achtungen durch einen gegengeschlechtlichen Untersucher sind im psychologischen Dienst der ZNWG nicht mehr statthaft.
- ***Gleichgeschlechtlicher Zeuge erforderlich um Benachteiligungen auszuschließen***

Ergebnisse



- Dieses als Mindeststandard bei der Intimuntersuchung von Männern eingeforderte Vorgehen wurde von den Verantwortlichen im BMVg bislang immer vehement abgelehnt.

Résumé



- Derartige Praktiken werden offiziell nicht nur geduldet sondern auch durchgesetzt.
- Zwangsweise Untersuchung auf Vorhautverengung im Kontext auf Wehrdienst-tauglichkeit ist medizinisch absurd und es bedarf einer ziemlichen Rechtfertigungs-akrobatik, um die Berechti-gung aufzuzeigen.

Résumé



- ***Dass zudem kein Recht besteht , diese Untersuchung durch einen männlichen Arzt durchführen zu lassen erscheint geradezu unvorstellbar und ungeheuerlich.***

Résumé



- ***<u>Luzifer – Effekt“</u>***

- Nicht die Veranlagung bringt gute Menschen dazu etwas Böses zu tun, sondern die Situation in der sie sich befinden oder in die man sie versetzt

Résumé



- ***<u>„Jungfrauentests“ in Ägypten</u>***

- Such tests amount to torture when they are forced and coerced.

- Amnesty International

Résumé



- ***Unser moralisches Empfinden bei schweren Moralverletzungen durch andere funktioniert offensichtlich besser als wenn Vergleichbares in unserem Bereich passiert.***

Résumé



- Die geschilderten Situationen sind eindeutig .
- ***Mit psychischen Traumatisierungen ist bei einer solchen Prozedur und den hohen Fallzahlen in jedem Fall zu rechnen.***

Ich weiß gar nicht, warum Ihr Männer Euch wegen Eurem kleinen Ding so anstellt !

